



HR-Manager in der Praxis

«Gleichheit quer durch alle Rollen»

Das Beratungsunternehmen Q_PERIOR setzt auf flache Hierarchien. Klare Rollenzuteilungen stellen sicher, dass trotz der demokratischen Unternehmenskultur klare Entscheidungen getroffen werden können.

Interview geführt von Ralph Hofbauer

personalSCHWEIZ: *Frau Kägi, die Q_PERIOR AG hat beim diesjährigen Great Place to Work Award den 1. Platz belegt. Worin sehen Sie die Gründe für diese Auszeichnung?*

Barbara Kägi: Einer der Hauptgründe ist sicherlich unser Teamgeist. Die Massnahmen zur Identifikationsförderung stehen bei uns nicht in einer Hochglanzbroschüre, sondern werden tatsächlich gelebt. Um den Team-Spirit zu fördern, organisieren wir in einem sechswöchigen Turnus Socializing-Events an unseren unterschiedlichen Standorten. Einen weiteren Grund für die Auszeichnung sehen wir in unseren gelebten flachen Strukturen. Bei uns gibt es weder Vorzimmerdamen noch Chefgehabde. Die Gleichheit quer durch alle Rollen ist Teil unserer Unternehmenskultur. Wir arbeiten alle Hand in Hand und jeder kann sich einbringen.

Macht es eine solche demokratische Unternehmenskultur nicht schwierig, klare Entscheidungen zu treffen?

Für die Zufriedenheit des Kunden suchen wir die bestmögliche fachliche Lösung und nicht diejenige des Ranghöchsten. Deswegen darf und soll sich jeder einbringen. Diese Eigenständigkeit unserer Mitarbeitenden wollen wir mit unseren flachen Hierarchien fördern. Natürlich gibt es auch bei uns Situationen, wo klare Entscheidungen der Führungskräfte erforderlich sind. Deshalb gibt es bei uns klare Rollenzuteilungen mit dazugehörigen Kompetenzen. Die Erfahrung zeigt, dass wir mit unserem Führungskräftekonzept auf dem richtigen Weg sind und auch mögliche Risiken der flachen Hierarchien umgehen können.

Ihr Hauptsitz liegt in München. Profizieren Sie angesichts des Fachkräftemangels in der Schweiz davon, dass

Sie direkten Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt haben?

Der Fachkräftemangel in der IT-Branche ist eine globale Herausforderung. Der Sitz in München bringt uns daher wenig Vorteile bei der Stellenbesetzung. Zudem legen wir bei Neuanstellungen von Mitarbeitenden aus dem Ausland grundsätzlich grossen Wert darauf, dass bereits Kenntnisse und Bezug zum hiesigen Wirtschafts- und Kulturraum vorhanden sind. Die Wechselmotivation muss für uns klar nachvollziehbar sein.

Welche Herausforderungen stellen sich bei der Zusammenarbeit zwischen der deutschen und der schweizerischen Niederlassung, was Führung und Kommunikation betrifft?

Die Herausforderungen liegen für uns weniger in den Mentalitätsunterschieden zwischen der Schweiz und Deutschland, sondern vielmehr darin, wie wir die Mitarbeiterführung und die Kommunikation auf Distanz optimal gestalten. Unsere Führungskräfte werden daher verstärkt im Virtual Leadership geschult und die Mitarbeitenden erhalten zusätzlich einen Coach für das Projekt vor Ort.

Welche weiteren Trainingsmöglichkeiten bieten Sie Ihren Mitarbeitenden?

Für ein kleines Beratungsunternehmen bieten wir ein überdurchschnittlich grosses Angebot an internen Trainings an. Inhaltlich berücksichtigen wir dabei sowohl fachliche als auch Sozial-, Methoden- und Kommunikationskompetenzen. Der Besuch bestimmter Trainings gilt als Voraussetzung für die Beförderung auf die nächste Stufe. Beförderungen werden bei uns standardmässig halbjährlich überprüft. Wir unterstützen auch externe Trainings und Weiterbildungen, um das Expertenwissen unserer

Mitarbeitenden auf dem neuesten Stand zu halten.

Die Corporate Social Responsibility spielt bei Q_PERIOR eine wichtige Rolle. Was unternehmen Sie in dieser Hinsicht?

Wir engagieren uns auf verschiedenen Ebenen. Unsere langjährige Partnerschaft mit dem Caritas Kinderdorf in Irtschenberg zum Beispiel beinhaltet sehr unterschiedliche Facetten der Zusammenarbeit – vom Job-Info-Tag für die Jugendlichen bis hin zum Kindercamp. Am Day of Care werden unsere Mitarbeitenden im Kinderdorf sozial aktiv. Zudem sponsern wir junge Sporttalente in Randsportarten wie Beachvolleyball und unterstützen eine Paracyclerin. Kürzlich sind wir als Partner beim Swissman Xtreme Triathlon eingestiegen.

Zur Person



Barbara Kägi ist Personalverantwortliche der Q_PERIOR AG in der Schweiz. Das Business- und IT-Beratungsunternehmen mit Hauptsitz in München beschäftigt weltweit 440 und in der Schweiz 49 Mitarbeitende. 2014 hat Q_PERIOR Schweiz beim Arbeitgeberwettbewerb von Great Place to Work den 1. Platz in der Kategorie der Unternehmen mit 20 bis 49 Mitarbeitenden belegt.